

Leipziger Tageblatt

2000

und

Anzeiger.

N^o 260.

Sonntag, den 17. September.

1843.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 17. September bis mit 14. October d. J., während welcher täglich Mittags 12¹/₂ Uhr sowohl von Leipzig nach Dresden, als von Dresden nach Leipzig ein Extrazug auf der Eisenbahn abgefertigt werden wird, wird zwischen den genannten Endpunkten der Bahn eine täglich fünfmalige Briefversendungs-Gelegenheit bestehen, so daß die Briefe spätestens

aufzugeben sind		und	abgeben	
in Dresden	in Leipzig		von beiden Orten	
7 ¹ / ₂ Uhr früh	8 Uhr früh		9 Uhr Vormittags, Güterzug,	
10 ¹ / ₂ : Vormittags,	11 : Vormittags,	12 ¹ / ₂ : Mittags, Extrazug,		
2 : Nachmittags,	2 ¹ / ₂ : Nachmittags,	4 : Nachmittags, Postzug,		
6 : Abends,	6 : Abends,	7 : Abends, Reitpost,		
7 : Abends,	7 : Abends,	6 : des andern Morgens, Postzug.		

Leipzig, den 15. September 1843.

Königlich Sächsische Ober-Post-Direction.
von Güttnner.

Ueber die Verbreitung der Pflanzen. *)

Wenn die Früchte der Pflanzen sich nicht öffnen, so sind sie bald mit Flügeln versehen, wodurch der Wind sie weiter treibt, oder einzelne Spizen werden borstig, hängen sich dann leicht an das Fell der Thiere oder an die Kleider des Menschen und verbreiten die Art, der sie angehören, oft auf ungeheure Entfernungen. Die Federkronen der Valeriana und Composita erhalten die Früchte dieser Pflanzen in der Luft; sie fallen, nachdem sie bedeutende Strecken zurückgelegt, zu Boden, und bald sieht man unter den Vegetabilien des Landes, wo sie anhielten, neue Arten entstehen. Das Erigeron canadense (Feldkraut) kam als Mittel zum Ausstopfen beim Packen aus Amerika herüber und verbreitete sich in ganz Europa mit erstaunlicher Schnelligkeit. Der Abbé Delabre fand im J. 1800 nur eine einzige Pflanze in ganz Auvergne; 1805 und 1806 fanden Herr Salvart und ich diese Art fast auf jedem Schritte in den Feldern der Limagne.

Wenn weder Flügel, noch Spizen, noch Federkronen da sind, so tragen andere Mittel zur Verbreitung bei. In unserem Klima kommen die Pflanzen gewöhnlich im Herbst zur Reife, wo heftige Winde herrschen und die Samen in der Luft fortführen. Auch fließende Gewässer sind ein bedeutendes Mittel der Verbreitung, und manche Pflanzen, z. B. die Avicennia, welche am Meeresufer wächst und ihre Samen, die in der Hülse zu keimen beginnen, größtentheils ins Meer fallen läßt, scheinen ihre Verbreitung namentlich den Wellen zu danken, welche den Samen nach fernen Küsten tragen.

Wenn die Thiere eine Menge Körner verzehren, so tragen sie auch bedeutend zur Verbreitung anderer bei. Pferde und

Maulthiere fressen die Zweige und Blätter der Pflanzen, und da sie den Samen nicht immer verdauen können, geben sie ihn unverändert wieder von sich. Die Adgel verbreiten die Körner auf dieselbe Weise und ohne sie wäre die Mistel, welche nur auf dem Holze eines einzigen Baumes wächst, bald verloren. Auch Ratten, Siebenschläfer, Hamster, welche Körner unter dem Boden sammeln, verbreiten einzelne Pflanzen oft auf eine merkwürdige Weise. Aber von allen organischen Wesen trägt der Mensch zu ihrer Verbreitung und Vermehrung am meisten bei. Eine Menge Arten, die zu seiner Nahrung dienen, sind über ungeheure Räume zerstreut, und der kleinste unserer Gärten bietet Pflanzen aus Indien, China, Egypten und Neuseeland dar. Abgesehen jedoch von denen, die wir mit Sorgfalt und Mühe pflanzen, giebt es noch eine Menge, welche wir verbreiten, ohne es zu wissen und ohne es zu wollen. Beim Aussäen unserer Getreidearten säen wir jedes Jahr die Kornblume und die Klatschrose mit aus, welche eben so fremd sind, wie die Getreidearten selbst, und manche Arten, welche zur Zerstörung der Mauern beitragen, sind ursprünglich aus unsern Blumenbeeten entwischt. Mit unsern Waaren haben wir in alle übrigen Welttheile eine Menge europäische Pflanzen verführt, und einige haben sich so vermehrt, daß sie in dem fernem Lande jetzt einheimisch scheinen. Bei einigen Städten der Provinz Minas Geraes findet man eine unserer Wägen, unser Eisenkraut, die Poa annua (das jährige Viehgras), Verbascum blattaria (Mottenkraut), die Kessel u. s. w. In den entlegensten Straßen von Porto Alegre trifft man ganz gewöhnlich das Zeisigkraut, den schönen Ampfer u. s. w. Um Santa Teresa sind das Weilchen, Borasch und Fenchel ganz naturalisirt. In der Nähe von Montevideo findet man allenthalben unsere Malven, unsere Camillen und eines von unserm Ery-

*) Ein Fragment aus der Morphologie végétale, von A. de St. Hilaire.

imum (Knoblauchkraut). Die Wege in der Nähe der Stadt sind mit breiten Streifen von blaurothen Blüthen, dem *Echium italicum* (Natterkopf), eingefaßt. Endlich bedeckt unsere Difel jetzt ungeheure Strecken.

Wenn man an unsern Wegen und in unsern Feldern nicht eben so viel amerikanische Arten trifft, als europäische in Amerika, so liegt der Grund darin, daß außer dem Mais keine große Culturpflanze, die durch Körner sich fortpflanzt, aus Amerika in unsere Länder verpflanzt wurde, und daß bei uns das Unkraut der sorgfältigen Aufsicht des Landmannes weit weniger entgeht, falls nicht die Einführung desselben in eine Zeit hinaufsteigt, wo die Bevölkerung noch schwach war, so daß die Pflanzen so zu sagen einheimisch wurden.

Die Arten, welche der Mensch ohne sein Wissen am meisten und schnellsten verbreitet, sind diejenigen, die an den von ihm bewohnten Orten eine sichere Existenz finden. Wenn wir durch Zufall — und dieser Zufall wiederholt sich jeden Augenblick — ein Körnchen von einer solchen Art in die Nähe unserer Häuser bringen, so wird es hier Wurzel schlagen und bald andere Körner erzeugen, die sich eben so leicht verbreiten. Die Pflanzen, welche so zu sagen die Gefährten des Menschen sind, hängen sich gleichsam an seine Schritte; sie folgen ihm allenthalben und pflanzen sich noch eine Zeit lang auf den Feldern fort, auch wenn der Mensch diese schon verlassen hat. Als ich in Amerika die Wälder in der Nähe der Provinz Goyaz durchwanderte, bemerkte ich mit Erstaunen auf einem nur von Rothwild besuchten Weidgrunde einige Pflanzen, die sonst nur in der Nähe unserer Wohnungen wachsen; bald aber zeigten mir einige unter dem Pflanzenwuchse verborgene Trümmer hinreichend an, daß an diesem einsamen Orte einst ein kleines Häuschen eines Europäers gestanden hatte. Allenthalben, wo der Mensch sich eine Hütte baut, verschwindet die ursprüngliche Vegetation. Mit Ausnahme einiger unfruchtbaren Heiden und einiger sehr hohen Berggipfel findet sich in England, Deutschland und Frankreich kaum ein Fleck der Erde, der nicht schon durch Menschenhände umgekehrt worden und wo nicht eine Menge Pflanzen vor einer kleinen Anzahl anderer, meist exotischer, gewichen wäre, die sich durch den Anbau tausend und abertausend Mal vermehren.

Ich habe in der neuen Welt ungeheure Striche gesehen, die noch die reiche, mannigfaltige Vegetation der Urwelt darbieten; wenn aber in jenen Ländern die jetzt unbedeutende Bevölkerung sich ausbreitet, wenn da, wo jetzt nur elende Weiler sind, sich blühende Städte erheben, wenn die riesenhaften Bäume der Urwälder unter der Art des Landmannes gefallen und die Savannen selbst mit dem Pfluge oder der Haxe bearbeitet werden, dann wird auch in Amerika von der Urvegetation nichts übrig bleiben und die Schriften, in denen dieselbe geschildert wurde, werden nur als historische Denkmäler dastehen. (Ausland.)

Die Mandarinensente.

Die in China heimische Entenart, welche unter dem Namen „Mandarinensente“ bekannt ist, wird dort seit undenklichen Zeiten als ein Sinnbild der ehelichen Treue angesehen, und daher bei Hochzeitsaufzügen stets ein Paar davon mit im Zuge getragen. In der Beale'schen Voliere auf Macao ereignete sich vor einiger Zeit folgender buchstäblich wahrer Vorgang:

Von einem daselbst gebornen Mandarinensentenpaar kam eines Abends das Männchen abhanden, was sich das dem Gefieder nach unscheinbarer und wohl daher unbeachtet und unangetastet gebliebene Weibchen so nahe gehen ließ, daß es wie in Gram versunken, in einer abgelegenen Gegend der Voliere bewegungslos saß. Ein starrer Mandarinensentenrich, welcher kurz zuvor seine Ehe durch den Tod verloren hatte, nahm die einsam Trauernde wahr: er begann alsbald sein Prunkgefieder zu putzen, ihr näher und näher zu rücken, und aufs zärtlichste den Hof zu machen; es aber wies alle seine Bewerbungen kalt zurück, und blieb stumm und abgeschieden wie zuvor. Die Weiber, wo sie so gern umherzuschwimmen pflegte, alle Stellen, wo sie sonst am liebsten verweilt, blieben unbesucht, und ihr Gefieder, früher wenn auch schmucklos, doch stets spiegelblank, wurde struppig und häßlich. Nach Verlauf einer geraumen Zeit erst gelangte Herr Beale wieder zum Besitze des langvermissten Männchens, das beim Anblick der Voliere seine Freude durch heftige Flügelschläge und laute Töne zu erkennen gab. Das Weibchen vernahm nicht sobald seine Stimme, als es wie außer sich gerieth, mit ausgespreiteten Fittigen nach dem Eingange hineilte, und so ungestüm schrie, daß man es in weiter Ferne hörte. Als das Männchen aus dem Zuckerrohrkäfig, worin es zurückgebracht worden war, herausgelassen wurde, gab es eine förmliche sentimentale Wiedersehensscene auf Enten- oder auch auf Chinesen-Weise. Sie legten die Hälse kreuzweise über einander, haften sich also förmlich, schnäbelten sich, gingen sogleich in den Weiler mit einander, und waren von dem Augenblicke an unzertrennlicher als zuvor. Am folgenden Tage wurde das verwitwete Männchen, dessen Freien von der damals untröstlichen Enten-Penelope so schändlich abgewiesen worden war, von dem wiederheimgekehrten Gatten unversehens angegriffen, ihm auf echt morgenländische Nachweise beide Augen ausgepickt, und dasselbe auch sonst so übel zugerichtet, daß es nach wenigen Tagen starb. N.

Reinigung der Fässer vom Schimmel.

Es ist bekannt, wie schwer es hält, schimmlich gewordene hölzerne Gefäße, namentlich Fässer, wieder so vollständig zu reinigen, daß sie den hineingegossenen Flüssigkeiten keinen Schimmelgeruch mittheilen, wodurch selbst der allerbeste Wein ungenießbar wird. Verschiedene Mittel werden angewendet, um so schimmlich gewordene Gefäße zu reinigen, wie Kalilauge, Kalklauge, Branntwein, ja sogar Chlor; aber es hält schwer, den Zweck vollständig zu erreichen.

Folgendes von Herrn Rudolph Hünerwadel in Lenzburg mitgetheilte Verfahren liefert aber ein ganz befriedigendes Resultat. Man läßt das schimmliche Faß ganz austrocknen und gießt so viel concentrirte Schwefelsäure hinein, daß durchs Umrollen des Fasses alle Stellen im Innwendigen desselben von der Säure benetzt werden. Nach einer Viertel- oder halben Stunde wird das Faß mit Wasser gut ausgewaschen und aller schimmliche Geruch hat sich verloren. Uebrigens richtet sich die Menge der Säure und die Länge der Zeit, während welcher man dieselbe wirken läßt, nach dem Grade des Schimmels im Faße. Ganz große Fässer, die sich nicht rollen lassen, müssen auseinandergeschlagen und die Dauben und Böden sorgfältig mit der Säure angestrichen werden. Auf gleiche Weise können Sauerkrautfüßen, die manchmal unausstehlich übel riechen, gereinigt werden; nur müssen sie vor der Reinigung sorgfältig getrocknet sein, damit die Schwefelsäure nicht durch die Feuchtigkeit verdünnt wird. (Schweiz. Gewerbebl.) N.

Joha
Joha
Karl

Jung

Frau
Agne

Ein

Ernst
Frau

Gott
Joha

Ein

Doro
Joha

Karl
Franz

Ferd

Gott
Clara

Ein

Frau

Frau
Selma

Herr
Doro

Ein

Frau

Herr
Frau

Ferd
Friedr

Joh
Emil

Ein

Herr
Karl

Sop
Jung

Gul
Ein

Ein
7 a

ma

ma

ma

ma

Vom 9. bis 15. Septbr. sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 9. September.

Johanne Marie Auguste Dangloff, 11 Tage alt, Malers Tochter, in der Reichsstraße.
 Johann Hermann Emil Jordan, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn, in der Halle'schen Straße.
 Karl Julius Schröder, 6 Wochen alt, Maurergesellsens Sohn, in der Berbergasse.

Sonntags, den 10. September.

Jungfrau Amande Hemeline Bennewitz, 13 Jahre 4 Monate alt, Königl. Sächs. Postverwalters zweite Tochter aus Zschopau, in der Poststraße.
 Frau Christiane Elisabeth Eule, 52 Jahre alt, Bürgers und Schenkwriths Witwe, am Hospitalplatze.
 Agnes Christiane Henriette Strieder, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Instrumentmachers Tochter, in der Windmühlenstraße.

Montags, den 11. September.

Ein Knabe, 9 Tage alt, Herrn Dr. Bruno Schillings, Königl. Sächs. Consistorial-Assessors und Professors Sohn, in der Tauchaer Straße.
 Ernst Max Seiberlich, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Kramers Sohn, in der Petersstraße.
 Frau Johanne Marie Niessch, 66 Jahre alt, Bürgers und Tuchmachermeisters Witwe, Incorporirte im Johannishospital.
 Gottlob Kranz, 76 Jahre alt, gewesener Hausmann, im Goldhahngäßchen.
 Johann Gottfried Kersten, 74 Jahre alt, Handarbeiter aus Gohlis, im Jakobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 19 Wochen alt, in der Webergasse.

Dienstags, den 12. September.

Dorothee Bertha Dieze, 9 Monate alt, Bürgers und Schenkwriths Zwillingstochter, in der langen Str. der Marienstadt.
 Johann Fürchtegott Kirbach, 32 Jahre alt, Copist, im Jakobshospital.
 Karl August Gäbler, 40 Jahre alt, Maurerpolirer, im Jakobshospital.
 Franziska Wilhelmine Auguste Bergkohl, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Schlossergesellsens Tochter, in der Antonstraße.
 Ferdinand Julius Polter, 11 Wochen alt, Maschinenputzers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der langen Str. der Friedrichsstadt.
 Gottlob Haut, 33 Jahre alt, Handarbeiter aus Gohlis, im Jakobshospital.
 Clara Karoline Adler, 8 Tage alt, Einwohners Tochter, in der Berbergasse.
 Ein unehel. Mädchen, 10 Jahre alt, im Taubstummeninstitut.

Mittwochs, den 13. September.

Frau Auguste Friederike Henriette verw. Dr. Hermann, 71 Jahre 3 Monate alt. Ist von Neudnitz zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
 Frau Friederike Leidenroth, 26 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürg. u. Pachtinhabers der Rathsziegelei Ehefrau, vor dem Frankf. Thore.
 Selma Pimelia Wagner, 6 Wochen alt, Kunstgärtners Tochter, in der Milchinsel.
 Hermann Adolph Hartung, 10 Monate alt, Mitglieds beim Stadtmusikchore Sohn, in der Tauchaer Straße.
 Dorothee Knoth, 91 Jahre alt, Bistators Witwe, in der Frankfurter Straße.
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstags, den 14. September.

Frau Amalie Regine Reich, 60 Jahre 4 Monate alt, Ritters des Königl. Sächs. Civilverdienstordens, Doctors der Philosophie und Directors des hiesigen Taubstummen-Instituts Ehegattin, in der Thalstraße.
 Herr Andreas Wilhelm August Köffe, 66 Jahre alt, gewesener Wollmäkler, Incorporirter im Johannishospital.
 Frau Bertha Bieweg, 34 Jahre alt, Bürgers und Korbmachermeisters Ehefrau, und der Sohn derselben:
 Ferdinand Hermann Bieweg, 12 Wochen alt, in der Salomonstraße.
 Friedrich Otto Geßler, 7 Wochen 5 Tage alt, Controleurs bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, im Bahnhofe.
 Johanne Christiane Romanus, 65 Jahre alt, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldaten Witwe, in der Friedrichsstraße.
 Emilie Wilhelmine Ködder, 27 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Mühlgasse.
 Ein unehel. Knabe, 2 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, in der Berbergasse.

Freitags, den 15. September.

Herr Anastasias Zello, 65 Jahre alt, griechischen Glaubens, Particulier aus Arichastro in Albanien gebürtig, in der Inselstr.
 Karl Büchner, 13 Jahre 4 Monate alt, Buchhalters bei der Stadtsteuereinnahme hinterl. jüngster Sohn, am obern Park.
 Sophie Marie Wäris, 77 Jahre alt, Oekonomens Witwe, im Böttchergäßchen.
 Jungfrau Johanne Christiane Anke, 40 Jahre alt, Getreideabträgers hinterlassene Tochter. Ist von Gaußsch zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
 Gustav Ferdinand Stiehl, 4 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schriftsetzers Sohn, in der Ritterstraße.
 Ein unehel. Knabe, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, im Ritzgäßchen.
 Ein unehel. Mädchen, 9 Wochen alt, am Floßplatze.
 7 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 2 aus dem Johannishospital, 4 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Taubstummen-Institut, 1 aus Neudnitz, 1 aus Gaußsch; zusammen 41.

Vom 9. bis 15. September sind geboren:

13 Knaben, 18 Mädchen = 31 Kinder.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 17. Septbr.: **Einen Zug will er sich machen**, Posse mit Gesang von Nestroy.

Theater in Taucha.

Sonntag den 17. Sept.: **Pfefferrösel**, Schauspiel.

Schulfeierlichkeit.

Die mündlichen Prüfungen der Schüler hiesiger Thomasschule werden Montags und Dienstags den 18. und 19. September in den Stunden von 8—11, und von 2—5 Uhr Statt finden. Zur geneigten Anhörung derselben ladet hiermit im Namen der Anstalt gehorsamst und ergebenst ein
 Prof. **Stallbaum**, Rector der Thomasschule.

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse.

Am 15. September ist die vierte Hauptausstellung des Leipziger Kunstvereins eröffnet worden. Gleich den frühern Ausstellungen ist auch diese durch zahlreiche und werthvolle Beiträge von Künstlern und Privaten ausgestattet, so dass wir den Kunstfreunden dadurch manchen Genuss zu bieten hoffen.

Vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen und namentlich, um zu einem öfteren Besuch der Ausstellung ohne grössern Aufwand Gelegenheit zu geben, haben wir für dieses Mal den Eintrittspreis auf nur **2½ Ngr.**

für die Person festgestellt. Das Ausstellungs-Local ist von heute an täglich von 9 bis 5 Uhr geöffnet; das gedruckte Verzeichniss der ausgestellten Kunstwerke wird am Eingange des Locals für 5 Ngr. ausgegeben.

Das Directorium des Leipziger
Kunstvereins.

Am 18. Sept. früh von 8 Uhr an Versteigerung in Auerbachs Hofe laut gestriger und vorgestriger Anzeige.

Versteigerung.

Nächsten Montag, den 18. September früh 10 Uhr, werde ich ein paar edle und gesunde ungarische Wagenpferde, ingleichen ein Reitpferd, für einen durchreisenden Herrn auf hiesigem Hofplatze (am Hotel de Prusse) öffentlich versteigern.

Dr. Wilh. Niedel, als Notar.

Bücher = Auction.

Die auf Montag den 11. d. M. angelegt gewesene Versteigerung der hinterlassenen

Bibliothek

des

Herrn Dr. theol. Bauer,
so wie einer großen Anzahl werthvoller Bücher
aus allen Wissenschaften,

beginnt Montag den 18. September früh 9 Uhr. Universitäts-
straße Nr. 10, silberner Bar. **Ferdinand Förster.**

Französisches Institut.

Unterzeichneter nimmt sich die Freiheit, Folgendes ergebenst bekannt zu machen: Den 2. October d. J. beginnt ein neuer Coursus in der französischen Sprache, sowohl für Kinder von 8—14, als von 5—8 Jahren. Die ersten haben ihre Lehrstunden täglich Nachmittags von 5—7 Uhr, mit Inbegriff der Bücher und Schreibmaterialien monatlich zu 2½ Thlr., letztere aber viertägig von 4—5 und Mittwochs und Sonnabends von 2—4 Uhr, monatlich zu 1½ Thlr. — In die verschiedenen Classen des Instituts können zugleich und unter denselben Bedingungen noch Schüler und Schülerinnen jedes Alters und

jeder Kenntnißstufe eintreten. — Junge Herren werden nach der Messe täglich Abends von 7—8 und Nachmittags von 1—2 Uhr in je zwei Abtheilungen ihre Studien theils fortsetzen, theils beginnen. — Die Conversationen und grammatischen Lehrstunden für junge Damen werden auch während der Messe wie bisher zweitägig Vormittags von 9—11 Uhr gehalten werden. — Sollte sich für dieses Winterhalbjahr eine hinreichende Anzahl von Herren bestimmen, sich wöchentlich ein- bis zwei Mal Abends von 8—10 Uhr im Institute zu Conversation und Lectüre zu versammeln, so würde immer einer der Herren Lehrer bereit sein, zur Unterhaltung beizutragen und etwaige Zweifel zu beseitigen, so wie ich nicht ermangeln würde, mit den neuesten Romanen, Lustspielen und den gelesesten Journalen Frankreichs zu dienen. — Wegen der Abwesenheit einer Lehrerin können die diesjährigen Examina in der Anstalt erst nach der Messe stattfinden. — Auf mehrfach ausgesprochene Wünsche ist Veranstaltung getroffen worden, daß unter der Leitung eines tüchtigen Lehrers aus London in der Anstalt auch ein Coursus in der englischen Sprache gemacht werden kann, sobald sich diese Erweiterung des Instituts der zu ihrer Erhaltung nöthigen Theilnahme erfreut. — Bestimmt zu Hause anzutreffen bin ich jeden Morgen bis um 11, und Nachmittags von 4—7 Uhr.

Leipzig, den 17. Sept. 1843.

C. T. Seyne.

Bei **R. F. Köhler** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schöne, F. L., Leitfaden bei dem Unterrichte in der Längen- und Körperlehre. Mit 2 Tafeln: Abbildungen. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Dieser für Volksschulen abgefaßte Leitfaden, als Elementarunterricht der Mathematik, bildet gleichzeitig den Eingang des Unterrichts zur Technik, Physik und allen Künsten und Gewerben. Die Ausarbeitung ist practisch und für Elementarschulen leicht faßlich, und dürfte das Werkchen allen Lehranstalten als gutes Lehrbuch empfohlen werden.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Deutscher Jugend = Almanach 1844.

Herausgegeben

von

Dr. **Andreas Sommer.**

Mit 60 Holzschnitten und 2 Stahlstichen,
nach Originalzeichnungen von Osterwald und andern Meistern
ausgeführt.

Erster Jahrgang.

Preis $\frac{1}{3}$ Thlr.

Zu einem passenden Geschenke für die deutsche Jugend empfehle ich diesen Almanach für das Jahr 1844, mit welchem ich eine Reihe illustrirter Werke eröffne, die nach und nach den gesammten Bildungstoff der Jugend in der ansprechendsten Form in sich aufnehmen sollen. Der Herausgeber, Dr. Sommer, Lehrer an der Bürger- und Realschule zu Leipzig, sucht darin jede Seite des jugendlichen Gemüthes zu erfassen. Die Kirche, der wir geistig angehören; die Welt, in der wir leiblich wurzeln; die Natur, die uns umgiebt; der Leib, der uns zum Werkzeuge dient; die Geschichte, die uns den Gang der Vorsehung abspiegelt; das gemeinschaftliche deutsche Vaterland werden in irgend einem interessanten Zuge dem Kindergeiste vorgeführt, damit er begierig werde, auch die übrigen kennen zu lernen. Die zahlreichen Illustrationen sind größtentheils nach Originalzeichnungen von den besten Meistern ausgeführt; die typographische Ausstattung ist dem Zwecke des Ganzen angepaßt, der Preis so billig gestellt, als es nur irgend möglich war.

B. G. Teubner.

So eben erschien im Verlage des Unterzeichneten:

Recept

zu einem gesunden und langen Leben, oder kurze und deutliche Anweisung, seine Gesundheit zu erhalten und geringe Störungen derselben durch einfache Hausmittel zu beseitigen. Mit einem Unterrichts für Lebensrettung Verunglückter und einem Anhang über Gymnastik im Allgemeinen und Zimmergymnastik im Besondern. Von einem praktischen Arzte. Mit 8 anatomisch nach der Natur gezeichneten Holzschnitten. 8. sauber broch. Preis 4 Thaler.

Das Publicum erhält hier ein Werkchen medicinischen Inhalts, welches sich von der gewöhnlichen Art der sogenannten medicinischen Volkschriften gewiß zu seinem Vortheile unterscheidet und nicht mehr verspricht, als es wirklich leistet. — Es giebt eine deutliche Anweisung, wie man sich durch naturgemäße Lebensweise gesund erhalten und leichtere Krankheiten durch Hausmittel beseitigen kann. Der Unterricht für Lebensrettung Verunglückter setzt jeden in den Stand, einen solchen Unglücklichen bis zur Ankunft eines Arztes vernünftig zu behandeln. Im Anhang wird die schon bekannte Gymnastik im Allgemeinen besprochen, speciell aber eine kurze und deutliche Anweisung zu der bis jetzt weniger bekannten Zimmergymnastik gegeben, welche letztere allen Personen jeglichen Alters und Geschlechts, denen eine sitzende Lebensweise zugetheilt, durch acht anatomisch nach der Natur gezeichnete Holzschnitte erläutert, zu empfehlen ist.

S. G. Teubner.

24. Königl. Sächs. Landeslotterie.

1. Hauptgewinn 100,000 Thlr. pr. Cour. u. s. w.
Zur fünften und Hauptgewinn-Verloosung, deren Ziehung am 2. Octbr. beginnt und mit dem 13. Octbr. a. c. endigt, empfehle ich mich mit Original-Lososen: $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ bestens. **Carl Küster,**
Klostergasse 14 in den 2 goldnen Sternen 1. Etage.

Wattirte Schlafröcke für Herren,
gut gearbeitet, sind fortwährend in großer Auswahl bei mir zu haben. **Färber, Schneidermeister, Ritterstraße,**
Dr. Carl's Haus Nr. 4, hinten im Hofe quervor.

Ein vollständiges Lager feiner und ordin. Watten empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen **M. L. Vogel,** kl. Windmühleng. 12.

* Rosenlaub. *

* * Grimma'sche Strasse Nr. 37, 2. Etage. * *

Leihbibliothek-Verkauf.

Eine Leihbibliothek, bestehend aus circa
4500 Bänden,

soll Veränderung halber für einen äußerst billigen Preis gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Auf mündliche oder portofreie Anfragen ist das Nähere bei Herrn **Sebler, Brühl Nr. 7,** zu erfahren.

Zum Verkauf:

1 Brückenwaage, 2 moderne polirte Kinderwiegen, Spiegel, Commode, Stühle, Tische und 2 Stück neue, modern vergoldete Kronleuchter. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 5/7 & 8 beim Hausmann.

Verkauf. Ein Haus vor dem Zeißer Thore mit Bauplatz, welches sich für einen Schlosser ganz eignet und eingerichtet ist, steht zu verkaufen. Zu erfahren Windmühlenstraße Nr. 5/8 & 6, parterre.

Verkauf eines kleinen Bindofens nebst Rohr, fast neu: Münzgasse Nr. 2, 1 Treppe.

* Zu verkaufen ist sofort eine am balerischen Platz sehr vorthellhaft gelegene Baustelle durch **Adv. Staudinger.**

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Drehrolle, 3 hölz. Baderwannen mit eis. Reifen: Reichels Garten, Petersbrunnen part.

Das Berliner

Gyacinthen = Zwiebel = Lager

von **C. Blumenthal** trifft den 22. in Leipzig ein, und ist der Verkauf, wie seit 16 Jahren, im Hotel garni.

Die Leihbibliothek von **C. F. Schmidt** befindet sich von heute an nicht mehr in der Reichstraße, sondern Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber parterre.

Advocat Heinrich Goetz,

Expedition von jetzt an: **große Tuchhalle Nr. 14/III, Treppe D.,** (nach der großen Fleischergasse heraus).

Die Firmaschreiberei, Wappen- u. Schildermalerei

von

Eduard Seib

befindet sich an der alten Burg (blaue Mühle).

Local-Veränderung.

Bollmeyer & Comp.

halten von heute an und während der Messe den

Ausverkauf

ihres Manufactur- und Modewaarenlagers in der Grimma'schen Straße Nr. 33/591, eine Treppe hoch, über der Band-Handlung des Herrn **C. G. Böhne sen.** und empfehlen gleichzeitig ihre sämtlichen noch vorräthigen Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen.

Local-Veränderung.

M. Leser & Comp. haben ihr Lager seidener und halbseidener Waaren, eigener Fabrik, in der Katharinenstraße Nr. 25, eine Treppe hoch, den Herren **A. J. Saalfeld & Comp.** gegenüber.

Das Lager

feiner Lederwaaren

von

Adolph Schlegel aus Freiberg in Sachsen

befindet sich auch während dieser Messe in Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 8, und empfiehlt derselbe seine Fabrikate unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens.

Die Niederlage der Nähseide-Fabrik von Modesto e F^{lli} Delaini in Verona

bei

Albert Bünger aus Berlin

bezieht zum ersten Male die Messe und empfiehlt ihr in allen Nummern und Farben vollständig assortirtes Näh- und Spinnseide-Lager in wirklich reeller Waare zu Fabrikpreisen. Das Local ist Grimma'sche Str. Nr. 1, 1. Etage, Auerbach's Hof.

Die Fabrik

geruchloser wasserdichter Stoffe ganz neuer Erfindung,
patentirt und privilegirt in den Königreichen Sachsen und England,

von

Leopold Christian Wetzlar

in Leipzig,

Lager: Katharinenstrasse No. 14/363, im Dufour'schen Hause,

liefert Artikel, welche durch Schönheit und Vollkommenheit ihrer Eigenschaften alle bisher bekannten wasserdichten Zeuge unendlich übertreffen. Namentlich verdient das völlig Geruchlos- und Weiche der Stoffe, so wie das Unveränderliche derselben in jeder Temperatur, bei Sonnen- und Ofenhitze, bemerkt zu werden, auch daß die Stoffe sowohl von Welle, als von Baumwolle, von Leinen und von Seide fabricirt werden, nämlich:

Für Kaufleute: Stückwaaren zu Bournous, zu Herren- und Damenmänteln, Jagdröcken, Kamaschen, Blousen, Damenschürzen, Schweißblättern, zu Mägenzeugen, Schuhzeugen, Marquisen etc., ferner: Spritzenschläuche, Spritzen für Kaltwasser-Heilanstalten, Gicht-Strümpfe und Handschuhe, Luftstößen, Matratzen, Betten, Sophasissen, Kopfkissen, Halskissen etc.

Fertige Gegenstände: Bournous, Röcke, Mäntel, Kragen, Blousen etc.

Für Krämpelseher: Künstliches Leder, besser als wirkliches Leder, zu Krämpelbeschlagen etc.

Decken und Heberzüge für Fracht-, Mehl- und Salzwagen u. s. w., für **Spediteurs, Müller, Güterbesitzer**, desgl. für **Canalböte und Windmühlen**. Ferner für **Eisenbahnen:** Bedeckungen der Güter- und Personenwagen, auch zu Vorhängen für Letztere, so wie die Bekleidungen des Personals, wie bereits bei den meisten Eisenbahnen mit bestem Erfolge eingeführt.

Segeltuche, welche alle bisher gekannten an Dauer und Leichtigkeit übertreffen.

Diese Ankündigung wird nicht wiederholt!

Der Besuch der Königin von England in Eu hat einen Umschwung in die Moden Europa's gebracht. Der breite englische Leibrock hat sich dem Pariser Frack genähert, die britische Schwerefülligkeit des Anzugs und die französische Leichtigkeit und Anmuth der Tracht haben sich gegenseitige und wichtige Zugeständnisse gemacht. Die Zusammenkunft der vornehmsten Häupter Englands und Frankreichs beherrschte nicht bloß die Spalten der Journale, sie beschäftigte noch vielmehr die Werkstätten der größten Kleiderkünstler unsers Jahrhunderts, mit der erhabenen Aufgabe, das Charakteristische beider Nationen auch in der äußern Erscheinung zu vermitteln.

Im Besitze dieser neuesten Muster und Schnitte, ergreife ich daher die Gelegenheit, der eleganten Herrenwelt für die begonnene

Herbst = Saison

Alliance- und Phantasiefracks nach der jüngsten Pariser Façon, ferner **Treppentüberzüge**, Westen, Beinkleider u. s. w. in reichster und geschmackvollster Auswahl zu empfehlen. Wir leben in einer Zeit, wo man die Weltgeschichte nicht an den Nagel hängen darf. Ich lade meine hochverehrten Kunden ein, sich mit derselben zu bedecken. Sie wärmt, sie kleidet, sie schmückt.

Zugleich erwähne ich, daß auch bei mir Abonnements auf jährliche Kleiderlieferungen zu beliebigem Wechsel des Anzugs, nach verschieden abgestuften Bedingungen fortwährend angenommen werden.

Leipzig, Mitte September 1843.

Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße, im Fürstenhause (Nr. 15).

Colonia,

Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der hiesigen Messen gegen feste billige Prämien und werden die Policen ohne Verzug hier ausgestellt. Zur Ertheilung näherer Auskunft und Entgegennahme von Anträgen erbitet sich
der Generalbevollmächtigte für Sachsen, **Julius Weisner**,
Comptoir: Burgstraße Nr. 26.
Leipzig.

Châles & Nouveauté's en gros.

Châles de Paris, Lyon & Nismes,
J. Labeunie, Oppenheim & Comp.
aus Paris.

Katharinenstrasse No. 10/414, im Hause des Herrn Joh.
George Schmidt.

Das
schles. Manufacturwaaren-Lager
von

Eduard Hercher

befindet sich von heute:

Amtmanns Hof, Nicolaistr. 45/560.

Leipzig, den 14. September 1843.

Das Lager
halbwollener Shawls

eigener Fabrik von

C. G. Commichau
aus Barmen

befindet sich jetzt Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

C. F. de Laigles a. Hamburg,
in Leipzig am Brühl No. 66,
direct von

London

kommend,

Neueste Bijouterie

aus

England, Frankreich u. Deutschland
nebst

Juwelen und engl. Uhren.

Einkauf von Juwelen, Perlen
und farbigen Steinen.

Zähler & Schiess,

aus Serisau (Schweiz) und Cöln,

sehen mit Lager

Schweizer Stickereien

wie bisher Reichstraße Nr. 16, bei Herren **Häder & Wagner.**

L. Ohrtmann & Comp.,

Markt No. 14, 1. Etage,

empfehlen ihr Lager

Pariser gewirkter Umschlagetücher und
Long-Shawls in Wolle und Cachemir,
so wie Pariser Nouveautés.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden,

Grimma'sche Strasse No. 3,

empfehlen für bevorstehende Messe ihre auf das Vollständigste
fortritten und im neuesten Geschmack angefertigten **künstlichen**
Blumen, so wie ihre andern bekannten Artikel.

Gustav Pohl aus Schneeberg,

während der Messe im Thonsgäßchen Nr. 9, 1. Etage, em-
pfehle sein Lager sächs. Spitzen, Plonden und Strickereien zu
gefälliger Berücksichtigung.

Weisse Schweizer Stickereien

in Kragen, Pelerinen, Canezous, Fichus, Camails, in den
neuesten Mustern, empfiehlt in reicher Auswahl

Heinrich Schmidt, Hainstrasse No. 4, 1. Et.

P. E. Glassmacher

aus Dresden

ist wieder zur Messe in seinem alten Locale in der Blumen-
fabrik von **G. E. Schulze**, Petersstraße Nr. 44.

Die Blumen-Fabrik
von **G. E. Schulze,**

Petersstraße Nr. 44,

empfehle zur bevorstehenden Messe ein reichhaltiges La-
ger seiner, geschmackvoller Blumen zu möglichst
niedrigen Preisen.

Veranlaßt, ein geachtetes hiesiges und auswärtiges Publicum
auf meine Firma

August Stickel, Sohn,

Stiefelmacher,

Bottier,

Neumarkt, Marie 42/607, 2. Etage,

aufmerksam zu machen, bitte ich ganz ergebenst, bei gütigen
Aufträgen meinen **Vornamen** nebst dem beigefügten Worte
„**Sohn**“ besonders zu berücksichtigen, um **damit** alle fer-
neren Irrungen durch Namens-Verwechslungen zu vermeiden.
Uebrigens empfehle ich meine Arbeit **vor wie nach** jedem
Freunde eleganter Chaussures, stets modern und fein nach den
neuesten Modells, was uns gegenwärtig Paris darbietet.

Magasin de Modes.

Josephine Victor,

Sainstraße Nr. 30, erste Etage,

empfehle die neuesten Pariser und Wiener Façons in Hüten,
Hauben und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Libertas - Cigarren.

Allen Freunden dieses gesuchten Artikels bestens em-
pfehlen. **Schubart & Planitz**, Markt Nr. 16/1.

Messing-Draht,

Kupfer-Bleche und Kupfer-Schaalen

empfehle in allen Dimensionen

Julius Weisner in Leipzig.

Für Engros-Käufer.

Mein Lager in französischen Nouveautés, als:
Rleider- und Mäntelstoffe, Chales, Tischdecken
mit Hochdruck, Pluches, Velours d'Utrecht,
Casemirwesten etc. ist zur bevorstehenden Messe wieder
aufs reichhaltigste assortirt.

B. W. Adler

aus Frankfurt a/M., Reichstraße Nr. 13/645, 1 Treppe.

Blätter = Tabake

zur Cigarren-Fabrikation, vorzüglich schöne Pfälzer Decker,
empfehle in reicher Auswahl

Wilh. Gänel, Frankfurter Straße Nr. 55.

Die Strohhutfabrik

von **J. Ahlemann**, Thonsg. Nr. 6,
1. Etage, empfiehlt sich mit einer großen Aus-
wahl von allen Sorten Strohhüten, Spahnplatten, mit
Linon überzogen, so wie appretirte Hutbedel in allen Größen,
Draht und Bast im Duzend wie im Einzelnen zu billigsten
Preisen.

Gesucht

wird ein Hauslehrer, der Unterricht im Französischen, Musik
und Mathematik erteilen kann. Das Nähere ist zu erfahren
bei **Julius von Neysch** in Unterhennsdorf bei Reichens-
bach im Voigtlande.

Gesuch. Auf ein Grundstück, an Werth 21,000 Thlr., werden zu $3\frac{1}{2}\%$ 7000 Thlr. zu erborgen gesucht. Unterhändler sind verboten, und Anträge unter K. poste restante zu machen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Schenk- wirthschaft gedient hat. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6.

Gesucht wird während der Messe ein junger Mann, der gut rechnen und schreiben kann, als gewandter Verkäufer sich eignet, und seine guten Atteste beibringen kann: Ritterstraße Nr. 43, die 3. Etage, bei Herrn **A. E. Chors**, Agent.

Ein junger Bursche von guten Aeltern, welcher eine gute Hand schreibt, kann auf einer Expedition Anstellung finden: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

* Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche und anderen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen findet zum 1. October einen guten Dienst: Gerbergasse Nr. 1110, 2 Tr.

Kinderlose Eheleute wünschen gegen ein billiges Honorar die Pflege eines Kindes (nicht unter 2 Jahren) zu übernehmen: Gerbergasse Nr. 57/1111, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Schneiderei sehr gut bewandert, sucht so bald als möglich bei einer Familie oder in einem Hotel einen Dienst als Jungemagd. Näheres bei Mad. **Wigleben**, (Bäckerhaus) Brühl Nr. 13, 4 Treppen.

Logisgesuch. Für Anfang November a. o. zu beziehen wird ein freundliches Familienlogis von 4 bis 6 Zimmern nebst Zubehör gesucht, und bittet man Adressen abzugeben bei **Aleg. Gontard & Sohn**.

Meßvermietung. Eine Stube nebst Alkoven in freundlicher Lage ist für diese und folgende Messen billigst zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 18/104.

Meßlocale, Familienlogis zur Vermietung empfiehlt in großer Auswahl **B. Krobisch**, Nachweisungs-geschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermietung. In der Grimma'schen Straße ist eine große Erkerstube nebst Alkoven in der ersten Etage für diese und folgende Messen zu vermieten und daselbst im Gewölbe bei **Johannes Kreis** zu erfragen.

Ein grosses Verkaufslocal

in bester Messlage, von einer Ausdehnung von 11 Fenstern, erster Etage, ist für diese und folgende Messen, oder nach Befinden auch für das ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere bei **Adv. Ludw. Müller**, Grimm. Str. No. 24.

Zu vermieten ist auf der Petersstraße ein Gewölbe, worüber Näheres bei **Ch. W. Aurich**.

Zu vermieten ist für nächste Ostern eine gut gehaltene Familienwohnung mit 8 Stuben und allem Zubehör am Ostmarkt an der Promenade in Nr. 4/777, 2 Treppen hoch, durch den Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten sind noch einige sehr schön eingerichtete Familienlogis mit allen Bequemlichkeiten und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Eisenbahnschloß, Mittelstraße, parterre bei **Lud. Ferd. Bauer**.

* Nicolaistraße Nr. 47, 2 Treppen, sind mehre Meßlogis zu vermieten, passend für Buchhändler; der Eingang ist auch in der Reichstraße Nr. 5.

Ein Verkaufslocal ist für diese Messe in der Hainstraße im Anker zu vermieten. Näheres in der alten Waage am Markte bei **Lehmann**.

* * Unter mehren Verkaufslocalen für diese Messe befindet sich in der Katharinenstraße die Hälfte eines schönen Gewölbes zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

Zwei Meßlocale sind billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei **G. Weddigen** von Barmen, Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

* Ein trockenes und helles Meßgewölbe ist von jetzt an zu vermieten und Ostermesse 1844 zu beziehen: Goldhahngäßchen Nr. 2.

Ein grosses Gewölbe in erster Messlage ist künftige Ostern zu vermieten und Näheres bei Herrn **G. Rus** zu erfragen.

Eine Erkerstube, 1 Treppe hoch vorn heraus, nebst einer angrenzenden Stube mit Alkoven, welches jetzt als Verkaufslocal benutzt wird, soll sogleich zu diesem Zweck wieder vermietet werden. Nicolaistraße Nr. 18/745, 2 Treppen hoch zu erfragen.

* Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen vorn heraus, ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven an einen oder zwei Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen, und ist das Nähere daselbst bei **B. Zimmer** zu erfahren.

* Ein Hausstand ist zu vermieten: Nicolaistraße Nr. 18/745.

* Eine Niederlage ist während dieser Messe zu vermieten. Zu erfragen im blauen Hecht parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen, sogleich zu beziehen: Naundörfchen Nr. 14, parterre vorn heraus.

Verpachtung.

Das von Fremden sehr lebhaft besuchte Tharandter Bad wird von dem jetzigen Besitzer zu einer Wasserheilanstalt in größerem Styl eingerichtet, und soll dieselbe künftiges Frühjahr eröffnet werden. Die frequente Restauration und Oekonomie der Anstalt soll des baldigsten unter annehmblichen Bedingungen verpachtet werden, und erfahren cautionsfähige Pachtliebhaber das Nähere durch die **Klein'sche Kunsthandlung** in Dresden.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß von Sonntag den 17. September an die beiden obern Säle im Hotel de Pologne eröffnet sind, und in denselben Mittags präcis 1 Uhr Table d'hôte, auch von 12 Uhr an zu jeder Tageszeit, so wie Abends à la carte gespeist wird.

Leipzig.

Großberger & Kühl.

Hierzu eine Beilage.

Die Nicolaischule

ladet

zur öffentlichen Prüfung

der VI. und V. Classe am 19. Sept. Vorm. v. 8—11 Uhr,
der IV. und III. Classe am 19. Sept. Nachm. v. 2—5 Uhr,
der II. und I. Classe am 20. Sept. Vorm. v. 8—11 Uhr,
feierlichst ein
durch ihren Rector Prof. **Nobbe**.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Buch der Tugenden.

In
Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen
von

Christian Nieweyer,

Verfasser des deutschen Plutarch, des Heldebuchs, des John Knor u. a. m.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1½ Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren frühern Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Aeußern sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden wird.

Allgemeine Geschichte

vom

Anfang historischer Kenntniß
bis auf unsere Zeit.

Für höhere Lehranstalten und Geschichtsfreunde
bearbeitet

von

Dr. Karl Haltans,

Lehrer der Geschichte an der Thomasschule zu Leipzig.

Drei Bände.

1. Band: Geschichte des Alterthums. 1 Thlr.
2. Band: Geschichte des Mittelalters. 1 Thlr.
3. Band: Geschichte der neuern Zeit. 1 1/3 Thlr.

Dieses Handbuch weicht von den gewöhnlichen Lehrbüchern bedeutend ab und nur wenige können, nach dem Urtheile aller kannter Geschichtschreiber, demselben an die Seite gestellt werden. Es gehdrt nicht unter die Masse gewissenlos, kenntnißlos und geistlos ausgearbeiteter Handbücher, ist vielmehr ein Beweis von der Gewissenhaftigkeit, dem Ernst, der Einsicht, dem Studium und dem höheren historischen Standpunkte, welchen der freisinnige Verfasser den Fortschritten der Zeit und den Anforderungen der Gegenwart gemäß genommen hat. Vergl. Heidelb. Jahrb., Bölig's Jahrb., Gersdorfs Repertorium u. a. gelehrte Zeitschriften.

Populäre Geographie, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von Dr. F. H. Ungewitter. Zwei Abtheilungen.

Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

Wenn man von einem geographischen Werke, das sich als ein „Handbuch zum Nachschlagen in allen Fällen“ ankündigt, vor allem die größtmögliche Vollständigkeit zu erwarten berechtigt ist, so möchte das hier angekündigte Buch, die Frucht vieljährigen Fleißes, gewiß im hohen Grade geeignet sein, diesen Erwartungen zu entsprechen. Schon ein Blick in das Register, welches nicht weniger als 25,000 Ortsnamen begreift, wird die Ueberzeugung geben, daß Alles, was in irgend einer Hinsicht als wichtig oder interessant erscheinen kann, in dem Buche seine Berücksichtigung gefunden hat. Doch ist es nicht dieser Vorzug allein, der dieses Buch vor vielen andern empfehlenswerth macht. Der Herr Verfasser hat nicht bloß die neuesten geographischen und politischen Verhältnisse der Länder und Völker aller Erdtheile im Auge gehabt und bis in das laufende Jahr hinein genau angegeben; auch die Geschichte jedes Landes und jedes Orts, insofern sie in irgend einer Zeit von Interesse war, ist in allgemeinen, aber treffenden Umrissen dargestellt und so nicht allein ein treues Bild des Bestehenden gegeben, sondern auch nachgewiesen, wie dasselbe aus früheren Zuständen sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Dabei hat der Herr Verfasser überall die anziehendsten Schilderungen der Natur jedes Landes, so wie der Sitten und Gebräuche seiner Bewohner eingestreut und überhaupt das Ermüdende und Trockene gewöhnlicher geographischer Handbücher in seiner Darstellung so glücklich vermieden, daß der Leser, angezogen von dem lebensvollen und farbenreichen Gemälde, das sich vor seinen Augen aufrollt, neben der gesuchten Belehrung zugleich die angenehmste und gediegenste Unterhaltung findet.

In derselben klaren und ansprechenden Weise, wie der Herr Verfasser die Einzelheiten seines großen Feldes geschildert, hat er zu Anfang seines Buches auch die Geschichte der Erde als Ganzes, ihre Verhältnisse als Weltkörper und das Wissenswerthe von den übrigen Himmelskörpern dargestellt und durch Abbildungen erläutert.

Endlich sind die Entfernungen bedeutender Orte von einander in dem Buche durchgängig genau und in großer Ausdehnung angegeben, eine Vereinerung, die noch in keinem andern geographischen Hilfsbuche zu finden ist.

Das Werk enthält 1204 enggedruckte Bogen, und dürfte schon aus dieser Angabe sich für die außerordentliche Reichhaltigkeit desselben ein Schluß ziehen lassen.

Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachsstock, Holz, Blech &c. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei
Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 27/28

Ferd. Barth, Privatgelehrter, Windmühlenstr. Nr. 47,
ertheilt Unterricht in Latein, Griechischen u. Französischen.

Das Pug- und Modewaarengeschäft von **W. Zimmer** befindet sich von heute an Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen, und empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit einer reichen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Gegenstände hierdurch bestens.

Frische Holsteiner Tafelbutter, Prima-Qualität, empfing und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst, so wie gut marinirte Häringe
Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Den geehrten Inhabern von Badebiletts zu den Bädern des Petersbrunnens in Reichels Garten hierdurch die Anzeige, daß dieselben nur bis 1. October 1843 noch gültig sind.

Die echten **Benson's Teutonic Stahlfedern** sind zu haben bei

C. Albert Bredow in Koch's Hofe.

Unser Lager

façonirter und glatter Thibets,
eigner Fabrik,

befindet sich während dieser Messe in der Tuchhalle, parterre im Eckgewölbe bei dem Herrn C. H. Heyne.
H. Sieber & Hardegen.

12 Polsterstühle mit Stahlfedern sind Veräußerung halber billig zu verkaufen: Johannisgasse Nr. 9, Gartengebäude.

Gesucht werden grübe Eigarrenarbeiterinnen durch
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in die Küche, welches schon in einem Gasthause gewesen sein muß. Das Nähere in der Stadt Berlin.

Gesucht. Ein junger kräftiger Mensch, 29 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Posten als Rechnungsführer. Näheres bei dem Hausmanne Herrn **Schmidt**, Hainstraße, im Lederhose.

Weservermietung.

Ein Zimmer nebst Schlafgemach, welches bisher ein Bijouterie-Fabrikant inne hatte, ist noch für diese Messe zu vermieten: Reichstraße Nr. 1/589, 2 Treppen.

Weservermietung. Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven ist für diese und folgende Messen zu vermieten im Preußergäßchen Nr. 12/26.

Vermietung. In Nr. 11 in der langen Straße ist ein Logis von zwei Stuben, Küche, Kammer, Gärtchen und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu vermieten; am liebsten stille Leute.

Zu vermieten. Eine Stube und Stubenkammer mit Möbeln und Betten ist an einen Herrn von der Handlung von heute an zu vermieten vor dem Dresden Thor Nr. 32.

Zu vermieten ist in der Mühlgasse Nr. 6/787, nach der Promenade, ein Parterre-Logis von zwei Stuben, zwei Alkoven, und, wenn es verlangt wird, mit Küche und Keller, durch den Hausbesitzer in der ersten Etage.

In Nr. 14/363 auf der Katharinenstraße in der 3. Etage ist ein geräumiges, helles Zimmer nebst Meublement für die bevorstehende und für die folgenden Messen zu vermieten.

Zwei Stuben sind Markt- und Katharinenstraßenecke, 1 Treppe hoch, für diese Messe hoch zu vermieten.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß vom 17. September a. c. an in meinen beiden unteren Sälen Mittags präcis 1 Uhr Table d'hôte, zu jeder Tageszeit, so wie auch Abends à la carte gespeist wird.

Leipzig, den 16. September 1843.

Wilhelm Redslob,
Hôtel de Baviere.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Äpfel- und Pflaumenkuchen, Kartoffelkuchen mit Zimmitguss, Mandel-, Zucker-, Kaffee- und Käsekuchen, alles in reichlichen Portionen. Von 3 Uhr Concert und Tanzmusik.

Heute Concert im gr. Ruchengarten.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik
in Tannerts Salon.

Heute Sonntag Tanzmusik im

Petersschlessgraben.

Weinlese von 1843er Thonberger.

Heute Sonntag den 17. Sept. von Nachmittags 3 Uhr an halte ich mein Weinlesefest im Kleinen, wobei ich die Trauben von meinem Berge in **Auslese** und **Ausbruch** gratis den mich besuchenden Damen kredenzen werde. Ein excellenter Rheinwein wird an Männer auch in Flaschen und Gläsern billig abgegeben und ihnen dazu von dem starkbesetzten Orchester das **Am Rhein** deutsche Lied: „Am Rhein“ etc. aufgespielt. Für warme Speisen à Portion 5 Ngr. in bester Güte wird gesorgt sein, und wer sich an den Bieren erlaben will, wird die ausgezeichneten Sorten, die mir jetzt oft einen so reichen Besuch zu meiner dankbaren Freude verschaffen, auch **mitbringen**. **Cartes à 2 Neugroschen** (Damen frei). Bei Eintretender Dunkelheit oder Kühle Concert im Saale.

Thonberg.

S. Werthmann.

WIENER SAAL.

Einem verehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich bei der **heutigen und morgenden Concert- und Tanzmusik** meine werthen Gäste mit verschiedenen **Sorten Kuchen, kalten Speisen und guten Getränken** bestens bedienen werde. Um zahlreichen Besuch bittet

A. B. Schmidt.

Zum Orts-Erntefeste in Dölzig.

heute den 17. September, ladet ergebenst ein

C. Kunzmann.

Heute den 17. September

Erntefest im Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Seiff, Wirt in selbstst.

Orts-Erntefest in Schleußig

heute den 17. September, wozu ergebenst einladet

G. Serber.

Erntefest in Cythra

heute Sonntag den 17. September, wozu ergebenst einladet

C. Hoffmann.

Machern.

Heute Sonntag den 17. Sept., woselbst die 1/2 1 und 4 Uhr von Leipzig abgehenden Dampfzugzüge anhalten.

Oberschenke zu Guttrich.

Zum Erntefeste heute den 17. September gutbesetzte Tanzmusik im neu decorirten Saale.

Dabei werde ich mit selbstgebackenem Obst- und Kaffeekuchen in Portionen, verschiedenen kalten Speisen und guter Gose bestens bedienen.

Schönberg.

Leipziger Waldschlößchen.

Heute Sonntag den 17. Septbr. Concert und Tanzmusik in beiden Sälen.

J. G. Hauschild.

* Leipziger Salon.

Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Julius Seiff.

Gasthof zu Connewitz.

Heute Sonntag letzte Tanzmusik vor der Messe.

Heute großes Blumenfest und Concert im großen Kuchengarten,

Entree wie gewöhnlich, wobei ich mit Obst- und verschiedenen Sorten Kaffee Kuchen bestens aufwarten werde. Der angenehmste Weg ist die Dresdner Straße und Grenzgasse entlang in den großen Kuchengarten, wozu ergebenst einlabet

Heinrich Durckhardt.

Eisenbahnschlößchen.

Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig nebst andern Speisen und einem feinen Töpfschen Altenburger Lagerbiere und soliden Länzchen ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein

Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

Morgen Stollenfest der Gesellschaft „die Vergnügten“ im Peterschießgraben.

In Bezug auf obiges lade ich zu Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen ganz ergebenst ein.

A. Lorenz, im Peterschießgraben.

* Wiener Saal. *

Zu der heute und morgen in obigem neu decorirten und gebohnten Saale stattfindenden starkbesetzten Concerts und Tanzmusik wird ein geehrtes Publicum hierdurch ergebenst eingeladen. Anfang heute 3 Uhr, morgen 6 Uhr.

Julius Popitsch.

Einladung

zum Kuchenfeste zu Schönefeld.

Heute den 17. Septbr. mehre Sorten Kaffee- u. Obstkuchen mit handverschont Sahnguß und mit guten kalten u. warmen Speisen, so wie auch mit dem ausgezeichneten Altenburger Lagerbier versehen, empfiehlt sich mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst

Witwe Mierisch.

Stöttnerik.

Heute Sonntag Concert, wobei gefüllter und ungefüllter Apfels-, Pflaumentuchen von Blätterteig, desgl. mit Sahnguß und gewöhnlicher, Kartoffel- und mehre Kaffee kuchen, Bieffkalk, Eierkuchen und Haasenbraten.

Von früh 6 Uhr an frisches Gebäck.

Schulze.

Erntefest in Lindenau.

Zum Erntefest heute Sonntag ladet zu Tanzmusik, so wie zu einer reichhaltigen Auswahl von Kuchen und Getränken ergebenst ein

D. Dettel.

In der neuen Restauration,

Reichstraße Nr. 88, goldne Rose,

wird von heute an und während der Messe von Mittags 12 Uhr an à la carte gespeist, wozu ich ein hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst einlade. Täglich von früh 9 Uhr an Bouillon.

C. S. Richter.

Walters Kaffeehaus zu Lindenau.

Heute Sonntag den 17. Sept. wird in Lindenau das Erntefest gefeiert, und lade hierdurch höflichst ein, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch. Für warme und kalte Speisen und Getränke, so wie für mehrere Sorten Kuchen ist bestens gesorgt.

Der Wirth daselbst.

Siegels Salons.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor.

Einladung.

Morgen den 18. Septbr. ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutrißsch.

* Heute den 17. Sept. ladet zum Schlachtfest und verschiedenen Kuchen ergebenst ein

F. Sönice, zum gold. Lämmchen.

In Eutrißsch in der Gosenchenke

Ist heute großes Erntefest,

Drum rath' ich Jedem, er bedente:

Da wird verzehet der letzte Rest,

Denn weil die Messe vor der Thüre,

So lad' ich Euch noch dießmal ein,

Und weislich ins Gedächtniß führe:

Die Gose ist ganz extrafein.

Drum wollet Ihr mich nicht vergessen,

Der stets mit Liebe an Euch denkt;

Mein Weibchen sorgt für warmes Essen,

Von mir wird wacker eingekauft.

A. Geiser.

Stadt Malmedy.

Morgen von früh 9 Uhr an Speckkuchen.

Einladung heute den 17. d. zu Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

F. Tille, in Volkmarisdorf.

Einladung. Heute Sonntag zu starkbesetzter Tanzmusik und verschiedenen Sorten selbstgebacknen Kuchen. Es bittet um zahlreichen Besuch

J. S. Gumpisch,

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute zum Blumentanz selbst gebacknen Kuchen und ausgezeichnetes Bier. Ich bitt um zahlreichen Besuch.

C. Gerhardt im Akaziengarten.

Heute Sonntag Pflaumentuchen mit Sahnguß, so wie verschiedene andre Sorten.

J. C. Weniger, bairischer Platz.

* Morgen Montag junge Hühner mit Allerlei nebst andern Speisen und feiner Gose.

A. Lindner im Gosenhale.

* Morgen den 18. Sept. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und andern Speisen höflichst ein

Liebner im Laubchen.

Knabe's Kaffeegarten.

* Zu heute Sonntag ladet ein hochgeehrtes Publicum zu mehren Sorten Obst- und Kaffee kuchen in Port. ganz ergebenst ein

Fr. Knabe

* In der Dresdner Feldschlößchen-Bierniederlage kostet das Töpfschen Bier von heute an 15 Pf.

J. Vincent.

Am 14. d. wurde eine Damen-Perognette verloren. Der redliche Finder wird freundlichst gebeten, dieselbe gefälligst in die Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Verloren. Ein gravirtes goldenes Armband, an welchem sich ein goldenes Herzchen befand, ist am Freitage Nachmittag auf dem Wege vom Petersthor nach Gohlis verloren worden.

Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung Brühl Nr. 17/424 beim Hausmanne abzugeben.

Verloren wurden gestern Morgen 5 Servietten und 5 Trocken-
tücher, gezeichnet F. S. No. 10. Man bittet dieselben gegen
eine gute Belohnung kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe
2 Treppen, abzugeben.

Das wohlbekannte Frauzimmer, welches den 15. d. auf dem
Trockenplatze der Barfußmühle in der 5. Stunde einen weiß- und
rothcarrierten Ueberzug, gez. C. J. 8., wahrscheinlich aus Versehen an
sich genommen hat, wird gebeten, denselben Markt Nr. 2, Schmidts
Haus, Seitengebäude 3. Etage, abzugeben.

* Erw. Wohlgeb. bitte ich heute 10 Uhr mir die öfters ge-
wünschte Gelegenheit und durch irgend einen Ausdruck Ihrer
Gefinnung so viel Gewißheit zu geben, daß ich mich ermu-
thigt fühlen kann. — —

Nothwendige Erklärung. In Folge der mit F. A.
T..... unterg. Annonce im gestrigen Blatte, eine vorge-
fallene Streitigkeit auf dem Täubchen betreffend, muß ich er-
klären, daß ich dabei nicht betheilt bin, indem ich Obigen
weder kenne, noch näher kennen lernen mag.

G. S. Schröter, Essigfabrikant, Bürger u. Hausbesitzer.

Dank dem Herrn G. S., der so freundlich war, mir
bei meinem sanften Schlummer noch ein Kissen unterzulegen.
St.....

Auf Wiedersehen!

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Marie
geb. Schoppe, von einem Mädchen, zeigt Freunden und
Verwandten hierdurch ergebenst an
Leipzig, am 16. Sept. 1843. Dr. Kormann.

Einpasirte Fremde.

- Adler, Kfm. v. Frankfurt a/M., Reichstr. 13.
- Albert, Kfm. v. Gera, Reichstraße 25.
- Altmann, Kfm. v. München, Hotel garni.
- Augustin, Kfm. v. Augsburg, Stadt Rom.
- Aberer, Kfm. v. Deuz, Hotel garni.
- Altenburg, Kfm. v. Breslau, Brühl 23.
- Bing, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 14.
- Beermann, Kfm. v. Schwerin, Brühl 60.
- Bosinger, Kfm. v. Pforzheim, Reichstr. 12.
- v. Borzaska, Gräfin, v. Warschau, und
- Brouchowski, Gutsbes. v. Warschau, St. Rom.
- Bourcian, Kfm. v. Nancy, und
- Bourgardt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Gare.
- Borchardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
- v. Below, Gutsbes. v. Seelitz, Palmbaum.
- Bloch, Agent v. Berlin, Stadt Mailand.
- Bertog und
- Basseth, Kf. v. Kenney, goldner Kranich.
- v. Bludoff, Graf, v. Warschau, und
- Bochet, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
- Baker, Part. v. Kopenhagen, Hotel de Bay.
- Brenner, Adv. v. Weimar, gr. Blumenberg.
- Böde, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 9.
- Beermann, Kfm. v. Schwerin a/W., Brühl 76.
- Badstuber, Fabr. v. Berlin, und
- Bach, Dir., v. Annaberg, Stadt Hamburg.
- Blätchen, Kfm. v. Greibenhahn, Rhein. Hof.
- Belmond, Kfm. v. Alzey, und
- Bitter, Kfm. v. Greifswalde, Hotel de Pol.
- Berend, Mad., v. Berlin, Stadt Mailand.
- Cohn, Kfm. v. Dessau, Nicolaisstraße 20.
- Gahn, Kfm. v. Breslau, und
- Gaime, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Carl, Apoth. v. Reichenbach, Stadt Dresden.
- Cosmann, Juw. v. Dessau, Brühl 23.
- v. Dorstgel, Rent. v. Mecklenburg-Schwerin,
Hotel de Gare.
- v. Dona, Graf, v. Königsberg, Stadt Rom.
- v. Davier, Oberlieut., v. Dessau, v. de Bay.
- Dreyfuß, Uhrenhändler v. Basel, und
- Dreyfuß, Uhrenhändler v. Chaux de Fonds,
Reichstraße 26.
- Du Bois, Uhrenfabrikant v. Chaux de Fonds,
Reichstraße 54.
- Elton, Kfm. v. Hamburg, Brühl 14.
- Ehrenbaum, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 11.
- Eberhardt, Kfm. v. Aschaffenburg, St. Rom.
- Friedenreich, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Gare.
- Frauenhut, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.
- Frank, Landger.-Rath, v. Langensalza, Hotel
de Pologne.
- Fler, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
- Ferber, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
- Gnse, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.
- Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, Hall. Gäß. 14.
- Gersdorf, Part. v. Berlin, Stadt Mailand.
- v. Gladis, Gutsbes. v. Drwig, Rhein. Hof.
- Goldstein, Kfm. v. Augsburg, Stadt Rom.
- Gred, Kfm. v. Stettin, Stadt Wien.
- Giesau, Kfm. v. Magdeburg, und
- Groth, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
- Gottschalk, Oberamtm. v. Wolmirsleben, St.
Niesä.
- Hiltermann, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 42.
- v. Heinen, Reg.-Rath, v. Breslau, und
- v. Heinen, Reg.-Rat., v. Breslau, St. Rom.
- Hjuskun, Rent. v. London, und
- Heidenreich, Kfm. v. Berlin, Hotel de Gare.
- Hatton, Rent. v. London, Stadt Rom.
- Huttn, Kfm. v. Honnech, Reichstraße 25
- Harter, Fabr. v. Goldberg, St. Mailand.
- Hepte, Mad., und
- Hogewe, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
- Hegeler, Kfm. v. Oldenburg, und
- Hietloch, Kfm. v. Reval, Hotel de Baviere.
- Hedemeyer, Archt. v. Oldenburg, g. Bahn.
- Hösel, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 16.
- Hilmeen, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
- Haber, Mad., v. Berlin, St. Mailand.
- Heise, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Hofding, Frau Hofrathin v. Göttingen, Rhein-
nischer Hof.
- Hagloth, Partic. v. Reval, Hotel de Pol.
- Jähnichen, Kfm. v. Rochlitz, St. Dresden.
- Jätkul, Maler v. Berlin, Stadt Niesä.
- Juffmann, Kfm. v. Warschau, Brühl 50.
- Jahn, Kfm. v. Posen, und
- Just, Kammerer, v. Muskau, Stadt Berlin.
- Köchlin, Kfm. v. Mühlhausen, Hotel de Gare.
- Kopp, Kfm. v. Rippingen, Palmbaum.
- v. Köhler, Gutsbes. v. Mainz, St. Frankfurt.
- Keller, Kfm. v. Saarburg, gr. Blumenberg.
- Köfner, Partic. v. Berlin, und
- Rebelmann, Erbhdlr. v. Paris, Hotel de Bay.
- Kieper, Mad., v. Breslau, Hotel de Russie.
- Kivilekto, Rgutsbes. v. Krodelsch, und
- Köpel, D., v. Wien, Hotel de Baviere.
- Kahn, Kfm. v. Chaux de Fonds, Reichstr. 22.
- Kilcher und
- Küchler, Kf. v. Frankfurt a/M., Naschm. 1.
- Klettwig, Mad., v. Göttingen, Rhein. Hof.
- Kött, Fräul., v. Berlin, und
- Krüger, Fräul., v. Hildesheim, St. Mailand.
- Landmann, Kfm. v. Gera, Reichstraße 25.
- Löwengard, Kfm. v. Offenbach, Brühl 70.
- v. Labienko, Graf, v. Warschau, und
- Langdon, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Lamm, Antiquar v. Dresden, Stadt Dresden.
- Lebach, Kfm. v. Berlin, gr. Fleischergasse 2.
- Löffler, Kfm. v. Schneeberg, fl. Fleischerg. 28.
- Lester, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstraße 5.
- Mayer, D., v. Berlin, Stadt Rom.
- Müller, Mad., v. Queblinburg, Palmbaum.
- Magnus, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
- Mannin und
- Martini, Particul. v. Berlin, Stadt Rom.
- Markus, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 11.
- Müller, Pastor v. Jöblitz, Brühl 37.
- Maragarit, Kfm. v. Srotttau, Katharinenstr. 5.
- Munkelt, Kfm. v. Gera, Reichstraße 25.
- Musk. Part. v. Siegen, Hotel de Russie.
- Marsch, Mechaniker v. Stettin, St. Hamburg.
- Maily, Prof. v. Brüssel, Rheinischer Hof.
- Nipsche, Kfm. v. Etollberg, Reichstraße 16.
- Nottemeyer, Kfm. v. Berlin, gold. Bahn.
- Renhaus, Kfm. v. Havelberg, Hotel de Pol.
- v. Natharj, Kreissecret., v. Regensburg, Stadt
Rom.
- Oppermann, Kfm. v. Hamburg, S. de Bay.
- v. Drville, Kfm. v. Frankfurt a/M., Naschm. 1.
- v. St. Priest, Bar. n. v. Paris, S. de Bay.
- v. Pöls-Balzitz, Rittergutsbes. von Dresden,
Münchner Hof.
- Perich, Kfm. v. Magdeburg, goldner Elephant.
- Richter, Kfm. v. Berlin, gr. Fleischergasse 3.
- Reiche, Kfm. v. Schwerin a/W., Brühl 60.
- Röhler, Fabr. v. Altenburg, und
- Reiner, Sängerin v. München, schw. Kreuz.
- Rosen, Kupferf. v. Nürnberg, Münch. Hof.
- Reimer, Fabr. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Rosenkoc, Kfm. v. Berlin, Naschmarkt 1.
- Reibstein, Frau Past., v. Göttingen, St. Gotha.
- Schubert, Kfm. v. Magdeburg, und
- Smith, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
- v. Stolypine, Capit., v. Petersburg, und
- Schönlein, Sch.-Rath, D. v. Berlin, S. de Bay.
- v. Schulz, Consist.-Rath, D. v. Dresden, und
- v. Stahl, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
- Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, und
- Schmidt, Kfm. v. Stollberg, Reichstraße 16.
- Singer, Kfm. v. Stollberg, Reichstraße 16.
- Schmelzer, Hotelier v. Dresden, S. de Russie.
- Steinmann, Justizroth, v. Breslau, und
- Strauf, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Schüd, DRRef., v. Rattbor, und
- Sieger, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Schub, Professor v. Wien, Hotel de Baviere.
- Schnabel, Kfm. v. Hildesheim, g. Blumenb.
- Sachs, Kfm. v. Breslau, Nicolaisstraße 19.
- Spod, Fabr. v. Prüm, Ritterstraße 33.
- Stargart, Kfm. v. Schwerin a/W., Brühl 76.
- Sobels, Kfm. v. Queblinburg, gd. Kranich.
- Sander, Fabr. v. Goldberg, Stadt Mailand.
- Schnaufe, D., v. Braunschweig, schw. Kreuz.
- Stegemann, Kfm. v. Berlin, gr. Fleischerg. 3.
- Schindler, Kfm. v. Göttingen, Stadt Wien.
- Schmidt, Part. v. Dessau, Palmbaum.
- v. Schlodien, Graf, v. Schlodien, und
- v. Stranz, Generallieut., v. Breslau, Stadt
Rom.
- Steiger, Gutsbes. v. Dschag, und
- Stoyarth, Rgutsbes. v. Lippa, Stadt Frankf.
- Sturm, Kfm. v. London, und
- v. Schäler, Rent. v. Potsdam, Hotel de Gare.
- Schulz, Mad., v. Leisnig, Stadt Berlin.
- v. Serblitz, Gutsbes. v. Warschau, St. Rom.
- Stroverer Kfm. v. Hamburg, Brühl 14.
- Striegloff, Justizrath v. Dresden, und
- Saf, Bankbuchhlt. v. Berlin, Stadt Rom.
- Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, Reichstr. 43.
- Sachs, Kfm. v. Breslau, Nicolaisstraße 16.
- Wolff, Gutsbes. v. Denla, Stadt Frankfurt.
- Wahoda, Lehrer v. Dresden, Stadt Wien.
- Wagner, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
- Weise, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
- Wittig und
- Weskott, Kf. v. Barmen, Salzgäßchen 5.
- v. Jenker, Graf, und
- v. Zuchlinsky, Gutsbes. v. Warschau, St. Rom.

Redaction, Druck und Verlag von G. Polz.

In
auf un
die Hö
bei ein
Höler,
markte
belangt
mehr
machen
betroffe
sehen.
Vorwü
suchten
ziehen
theilen
Aufbau
u. f. w
von de
der D
unterse
Wesse
tung
wollen
Bestraf
der Ei
Höler
sigt un
Schlau
stügt,
mittelm
hört ein
unser
beiwob
können
denn s
als hu
unter
hat.
und ge
Quelle
tage se
mit R
Verkau
Genau